

Werk

Titel: Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft

Ort: Dresden

Jahr: 1857

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1857|log88

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

October.	Inhalt:	1857.
Biographisch-litterarische Mittheilungen über Georg Paul Alexander Petzholdt. Uebersicht der gesammten militairischen Bibliographie. (Schluss.) Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.		

[703.] **Biographisch-litterarische Mittheilungen**
über

Georg Paul Alexander Petzholdt*).

Ein Beitrag zu einer Deutschen Nationallitteratur.

Vgl. Petzholdt's eigenes Curriculum vitae in dem zu seiner Doctorpromotion 29. Jan. 1833 ausgegebenen Programme des Procancellarius der Universität Leipzig (Lipsiae, typ. Staritz. 4.) p. 11—14.

Petzholdt ist den 29. Januar 1810 in Dresden geboren. Sein Vater Johann Gottlieb Samuel Petzholdt († 10. November 1819) war praktischer Arzt daselbst und bekleidete am Königl. Sächsischen Hofe die Stelle eines Leibchirurgus. Nach dem ersten Unterrichte, den Petzholdt von seinem Vater selbst empfangen hatte, besuchte er in seiner Vaterstadt die Schul-

*) Bei der nächste Ostern 1858 bevorstehenden Publikation des grösseren Reisewerkes Petzholdt's über das südliche Russland, welches in zwei stattlichen Grossoktavbänden, mit vielen Karten und Abbildungen versehen, in dem rühmlichst bekannten Verlage von H. Schenke in Gotha erscheinen wird, habe ich es für passend gehalten, das wissenschaftliche wie grössere gebildete Publikum überhaupt, für dessen beiderseitige Lecture das Reisewerk bestimmt und berechnet ist, auf den Verfasser und den voraussichtlichen Werth des Buches durch die beifolgenden biographisch-litterarischen Mittheilungen aufmerksam zu machen. Und wenn ich auch einerseits als Bruder des Verfassers nicht gerade als sein geeigneter Biograph und Lobredner in den Augen des Publikums vielleicht erscheinen mag, so dürften mich doch andererseits nicht nur eben meine näheren verwandtschaftlichen Beziehungen zum Verfasser am Besten zu einer genaueren Darstellung seiner biographisch-litterarischen Verhältnisse befähigen, sondern man kann auch von meiner unter allen Umständen bewahrten Unparteilichkeit erwarten, dass ich mich bei dieser meiner Darstellung von aller und jeder unwahren Lobrednerci fern gehalten habe. Ich habe nicht die Absicht gehabt, den Verfasser als Bruder sondern als den um die Wissenschaft verdienten Mann zu schildern, dessen ernstes, redliches und hingebungsvolles wissenschaftliches Streben hauptsächlich im Interesse seines Sächsischen Vaterlandes wohl eine grössere Anerkennung, als ihm bisher zu Theil geworden ist, mit Recht beanspruchen darf.

anstalt des Schuldirector Günther und später die Kreuzschule unter Gröbel's Rectorate, von wo er 1828 auf die chirurgisch-medicinische Akademie übergang, um sich daselbst, da er schon von frühester Jugend an dem Berufe des Vaters sich zu widmen gewünscht hatte, unter Choulant's, Ficinus', Fränzel's, Reichenbach's, Seiler's und Sperber's Leitung auf die medicinischen Studien der Universität Leipzig ein Jahr lang vorzubereiten. Ostern 1829 bezog er die Universität und betrieb seine Studien unter Bock, Brandes, Carus, Cerutti, Clarus, Drobisch, Erdmann, Haase, Joerg, Kuehn jun. und sen., Kuhl, RADIUS, Ritterich, Schwaegrichen, Volkmann, Weber und Wendler mit so ausdauerndem Fleisse und solchem Erfolge, dass er zu Anfang 1833 als *Doctor medicinae et chirurgiae* promotus mit den glänzendsten Zeugnissen Leipzig wieder verlassen und in seine Vaterstadt, wo er als praktischer Arzt seine Kenntnisse zu verwerthen gedachte, zurückkehren konnte. Hatte Petzholdt indessen bereits als Knabe besondere Neigung und Liebe zu den Naturwissenschaften gezeigt und sich hauptsächlich durch diese zur Erwählung des ärztlichen Berufes mit bestimmen lassen, so waren es namentlich auch die Naturwissenschaften, welche ihn seit seiner Rückkehr nach Dresden mehr und mehr zu beschäftigen anfangen und ihn sogar dahin brachten, dass er die ärztliche Praxis bald nur noch insoweit, als es gerade die Verhältnisse unbedingt erforderten, betrieb, sonst aber alle seine übrige Zeit vorzüglich dem Studium der Chemie und ihrer Anwendung auf Mineralogie, Geognosie, Geologie und Agrikultur, sowie auf die Technik überhaupt ungetheilt widmete. Stets aufmerksam auf die mancherlei grossen und wichtigen in neuerer Zeit auf dem Gebiete der reinen wie angewandten Naturwissenschaften gemachten Beobachtungen und Entdeckungen, begnügte er sich nicht bloss damit, das Beobachtete und Entdeckte mit angeborenem Scharfsinne zu seinem geistigen Eigenthume zu machen und für die Wissenschaft selbstständig weiter zu verarbeiten, sondern war auch vor Allem darnach bestrebt, das auf diese Weise Verarbeitete durch Schrift und Wort, wobei er durch die glückliche Gabe einer ebenso verständlichen Darstellung als eines geläufigen und gefälligen freien Vortrages wesentlich unterstützt wurde, in den Kreisen des gebildeten Publikums zu verbreiten. Zu diesem Zwecke hielt er theils Vorlesungen in seinem Privatlaboratorium theils öffentliche Vorträge im Hörsaal des Königl. Naturalienkabinetes im Zwinger, sowie in den Versammlungen der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, des Gewerbe-Vereines und der naturwissenschaftlichen Gesellschaft, welche letztere insbesondere ihre Entstehung und Blüthezeit

dem Eifer und der Thätigkeit Petzholdt's hauptsächlich mit verdankt. Die Vorlesungen und Vorträge fanden vielen Beifall, und man darf wohl mit Recht behaupten, dass sich Petzholdt dadurch ein nicht unbedeutendes Verdienst um die Ausbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in den weitesten und verschiedensten Kreisen der Residenz Dresden erworben hat. Aber Petzholdt's Verdienste blieben nicht blos auf Dresden beschränkt, sondern sein gesamtes Vaterland Sachsen hat die wenn auch seither noch nicht nach Gebühr gewürdigte Verpflichtung, in ihm einen Mann zu ehren und zu achten, der sich um die naturwissenschaftlichen Interessen Sachsens hochverdient gemacht hat. Petzholdt's Verdienste in dieser Hinsicht bestehen, von den eben erwähnten Vorlesungen und Vorträgen hier ganz abgesehen, hauptsächlich in Dreierlei, und zwar erstens darin, dass er bei dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes nachdrücklich auf die Nothwendigkeit der Errichtung eines eigenen Lehrstuhles für Mineralogie und Geognosie an der Landesuniversität Leipzig hingewiesen hat, zweitens darin, dass die vorzüglich vom Freiherrn v. Liebig angeregten neueren Lehren der Agrikulturchemie in ihm zuerst einen beredten Vertreter gefunden haben und er Derjenige ist, welcher den ersten Anstoss zur Berufung eines eigenen Professors für Agrikulturchemie an die Forst- und landwirthschaftliche Akademie zu Tharant gegeben hat, und endlich darin, dass Petzholdt seine gesammte ebenso unfängliche als werthvolle geognostische und mineralogische Sammlung, nur unter Zurückbehaltung einiger für Landwirthschaft und Technik lehrreicher Suiten, der Universität Leipzig zum Geschenke und ohne irgend ein Entgelt dargebracht hat. Dort ist die Sammlung unter seinem Namen seit 1846 aufgestellt. Trotz dieser grossen und unlängbaren Verdienste, welche sich Petzholdt wie gesagt um Sachsen erworben, hat doch die Sächsische Regierung Nichts dazu gethan, ihn dem Lande zu erhalten, sondern es einer fremden Macht überlassen, dem Manne, der bereits so entschiedene Beweise seiner Befähigung für das höhere Lehrfach abgelegt hatte, einen seinen Kenntnissen und Talenten sowie Neigungen angemessenen akademischen Wirkungskreis anzuweisen. Nachdem der an der Leipziger Universität neubegründete Lehrstuhl für Mineralogie und Geognosie durch Naumann aus Freiberg besetzt worden war, folgte Petzholdt Ende 1846 einem Rufe als Professor der Landwirthschaft und Technologie an der Kaiserl. Russischen Universität Dorpat, begleitet von dem herzlichen Scheidegrusse seiner zahlreichen Freunde und seitherigen Zuhörer und seines Königs Friedrich August persönlichem Gnadenbeweise, der grossen goldenen Medaille für Wissenschaft, welche ihm dieser,

der bekanntlich die Naturwissenschaften aus eigener tieferer Kenntniss wohl zu schätzen verstand, ein paar Jahre früher um seiner litterarischen Verdienste willen zuertheilt hatte. Kaum war Petzholdt nach Dorpat abgereist, als auch die in Tharant neugestiftete Professur für Agrikulturchemie durch Stöckhardt aus Chemnitz besetzt wurde. Seitdem wirkt Petzholdt, Anfangs mit dem Titel eines Hofrathes, später eines Collegienrathes, in neuester Zeit eines Staatsrathes bekleidet, mit ungetheiltem Beifalle theils als Lehrer der Hochschule theils als öffentlicher Redner in den Kreisen des gebildeten Dorpater Publikums, dem er während des Wintersemesters Vorträge über allgemein interessante naturwissenschaftliche und damit verwandte Gegenstände zu halten hat. Bei der grossen, weder Opfer noch Mühe scheuenden Liebe für alle Zweige der Naturwissenschaften konnte es natürlich Petzholdt nicht genügen, sich in der Zurückgezogenheit der Studierstube aus Büchern oder mittels Durchmusterung seiner Sammlungen oder durch blosser Anstellung von Versuchen in seinem Privatlaboratorium zu unterrichten und fortzubilden, sondern es war ihm zu allen Zeiten das lebhafteste Bedürfniss, die Natur im Grossen mit eigenem Blicke anzuschauen und sie in den Werkstätten ihrer Thätigkeit kennen zu lernen. Desshalb war er schon von Jugend auf ein grosser Freund von Exkursionen und Reisen, und namentlich war es sein Vaterland Sachsen, welches er nach allen Richtungen hin durchkreuzte und durchforschte. Von grösseren Reisen ins Ausland sah sich Petzholdt Anfangs leider geraume Zeit durch die Verhältnisse abgehalten. Erst 1842 gelang es ihm, einen in dieser Beziehung lange sehnlichst gehegten Wunsch befriedigen zu können und, in der Begleitung des Herrn v. Meyendorff, damaligen Russischen Gesandten am Berliner Hofe, Tyrol zu besuchen. Zu einer bei Weitem grösseren und ausgedehnteren Reise in das Innere von Russland, die zunächst der Untersuchung landwirthschaftlicher Verhältnisse gewidmet war, aber auch für die allgemeinen naturwissenschaftlichen Interessen nicht ohne erhebliche Ausbeute geblieben ist, erhielt er sodann 1849 durch den Grafen v. Uwaroff willkommene Veranlassung. Die jedoch nicht bloss wissenschaftlich bedeutendste sondern auch überhaupt ergebnissreichste Reise unternahm Petzholdt 1855 auf Anregung und Kosten der Russischen Regierung in das südliche Russland, bei welcher Gelegenheit ihm die Gunst zu Theil wurde, in der Krim bis unter die Mauern des von den Franzosen und Engländern hart bestürmten Sebastopol's vorgehen zu können. — Trotzdem dass Petzholdt nie eine Neigung dafür gezeigt hat, sich um die Mitgliedschaft gelehrter Gesellschaften und anderer ähnlicher Vereine zu bewerben, so haben

ihn doch im Laufe der Jahre theils in Berücksichtigung seiner Verdienste um die einzelnen Gesellschaften selbst theils um die von den Gesellschaften vertretenen Wissenschaften überhaupt die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden zu ihrem ordentlichen, die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau zum korrespondirenden, der Dresdner Gewerbe-Verein zum Ehren-Mitgliede, der Apotheker-Verein in Norddeutschland und die ökonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen in Dresden ebenfalls zu ihrem Ehrenmitgliede, ferner die Pfälzische Gesellschaft für Pharmacie und Technik zum auswärtigen, die naturwissenschaftliche Gesellschaft in Dresden Anfangs zum ordentlichen, später zum Ehren-Mitgliede und endlich die Livländische ökonomische und gemeinnützige Gesellschaft in Riga gleichfalls zum Ehren-Mitgliede ernannt.

Aus Petzholdt's 1836 mit Clementine geb. Dennhardt aus Mitweida geschlossener Ehe stammen vier noch am Leben befindliche Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter. Ein dritter Sohn ist schon im zarten Alter gestorben.

Verzeichniss der Schriften Petzholdt's.

Observationes quaedam de Variolarum cum externarum tum internarum natura. Dissertatio inauguralis medica quam gratiosi Medicorum Ordinis auctoritate in Academia Lipsiensi summorum in Medicina et Chirurgia honorum rite capessendorum causa illustris Ictorum Ordinis concessu in auditorio juridico die XXIX. mens. Januar. a. MDCCCXXXIII. publice defendet etc. Lipsiae, lit. Staritzii. 4. 24 S.

Die Pockenkrankheit mit besonderer Rücksicht auf die pathologische Anatomie. (Es giebt Pocken auf inneren Theilen.) Mit 4 Tafeln Abbildungen. Leipzig, O. Wigand. 1836. 4. VIII, 120 S.

Schematische Uebersicht der Zersetzung vegetabilischer Substanzen. Zu einem öffentlichen Vortrage: Betrachtung der bisher gebräuchlichen Beleuchtungs-Mittel überhaupt und des neuen von Paris aus empfohlenen Siderallichtes ins Besondere. (Fürstenau's lithographische Gabe. 1839.) 4. 1 Bl.

Vgl. Der am 16. Januar im Zwinger-Pavillon von Dr. Med. Petzholdt gehaltene Vortrag über die bisher gebräuchlichen Beleuchtungs-Mittel überhaupt und des neuen von Paris aus empfohlenen Siderallichtes insbesondere. S. Der Sammler aller Merkwürdigkeiten u. im Königreiche Sachsen. Jahrg. III. Dresden, Neb. u. Prsg. P. G. Hüfner. 1839. 4. Nr. 4. S. 13—14 u. Nr. 6. S. 21—22.

Erdkunde (Geologie). Ein Versuch den Ursprung der Erde und ihre allmähliche Umänderung bis auf den heutigen Tag mit naturwissenschaftlicher Nothwendigkeit aus der Nebel-

hypothese des La Place zu folgern. Nachträgliche Bearbeitung eines öffentlichen Vortrages gehalten im königl. Naturalienkabinet zu Dresden. Leipzig, Weber. 1840. 8. X, 254 S. mit 1 Tabelle.

De Calamitis et Lithanthracibus. Libros duos scripsit etc. Accedunt tabulae lithographicae tres. Dresdae et Lipsiae, Arnold. 1841. 8. IV, 42 S.

Ueber Calamiten und Steinkohlenbildung. Mit 6 Stein- und 2 Kupfertafeln. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1841. 8. VI, 68 S.

De Balano et Calamosyringe. Additamenta ad Saxoniae Palaeologiam duo. Accedunt tabulae lithographicae duae. Dresdae et Lipsiae, Arnold. 1841. 8. 35 S.

Sendschreiben des Dr. A. Petzholdt an den Hofrath Dr. R. Brandes, des Ersteren Schrift (De Calamitis et Lithanthracibus) und Göppert's Werk (die Gattungen der fossilen Pflanzen, verglichen mit denen der Jetztwelt) betreffend. S. Archiv der Pharmacie. Der ganzen Folge Bd. LXXVII. Zweiter Reihe Bd. XXVII. A. u. d. T.: Archiv und Zeitung des Apotheker-Vereins in Norddeutschland. Bd. III. Hannover, Hahn. 1841. 8. Hft. 1. S. 57—70.

Vortrag über das Werk: Die organische Chemie, in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie, von Dr. Justus Liebig. S. Schriften und Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Lief. 45. Dresden, Arnold. 1841. 8. S. 27—44.

Dieser Vortrag ist in den Versammlungen der ökonomischen Gesellschaft vom 3. December 1840 und 18. Februar 1841 gehalten worden. Vgl. die erwähnten Schriften und Verhandlungen Lief. 44. S. 24—32 und Lief. 45. S. 10. Ueber einen späteren Vortrag vom 14. November 1843 über das Unterscheidende der fünften und der früheren Auflagen des Liebig'schen Werkes vgl. ebendas. Lief. 50. S. 25—30.

Beiträge zur Naturgeschichte des Diamantes. Mit einer Kupfertafel. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1842. 8. IX, 56 S.

Die galvanische Vergoldung, Versilberung, Verkupferung u. s. w. Bericht an den Dresdener Gewerbeverein über die von Elkington und v. Ruolz angegebene neue Methode, Metallüberzüge jeder Art auf galvanischem Wege herzustellen. Auf Kosten des Dresdener Gewerbevereins. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1842. 8. 50 S. mit 1 Taf. Abb. u. 1 S. Erklärung dazu.

Ueber diese im Auftrage des Gewerbevereins unternommene Arbeit vgl. Fünfter Haupt-Bericht über das Wirken des Gewerbe-Vereins zu Dresden 1842—1844. S. 3—4.

Die galvanische Vergoldung, Versilberung, Verkupferung u. s. w. Zunächst für den Techniker und Gewerbsmann bearbeitet. Mit einer Abbildung. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig, Hartung. 1843. 8. XIV, 90 S.

Die S. VIII—XIV abgedruckte Litteratur ist von J. Petzholdt gearbeitet.

Beiträge zur Geognosie von Tyrol. Skizzen auf einer Reise durch Sachsen, Bayern, Salzkammergut, Salzburg, Tyrol, Österreich. Mit 54 in den Text eingedruckten Abbildungen. Leipzig, Weber. 1843. 8. XII, 372 S.

Das S. 365—72 abgedruckte Register ist von J. Petzholdt angefertigt.

Versuch einer neuen Gletschertheorie. (Abdruck des vierzehnten Kapitels der grösseren Schrift: „Beiträge zur Geognosie von Tyrol.“) Mit eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, auf Kosten des Verfassers. 1843. 8. VIII, 60 S.

Die S. 16—21 (in den Beiträgen S. 288—93) abgedruckte Berechnung über die Ausdehnung und Zusammenziehung eines Silberstücks als Controle für die Ausdehnung und Zusammenziehung des Aethers ist von O. Fort gearbeitet. Hierzu vgl. Dr. Petzholdt's Versuche über die Dichtigkeit des Eises bei verschiedenen Temperaturen, von O. Fort; in Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie Bd. LXVI. (Der ganzen Folge Bd. CXLII. Dritter Reihe Bd. VI.) 1845. S. 300—2.

Populäre Vorlesungen über Agriculturchemie, in der ökonomischen Gesellschaft für das Königreich Sachsen während des Winterhalbjahres 1843/44 gehalten. Mit Sachregister und eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, Weber. 1844. 8. X, 364 S.

Das S. 348—63 abgedruckte Sachregister ist von J. Petzholdt gearbeitet. — Ueber diese Vorlesungen vgl. Schriften und Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Lief. 50. S. 30.

Lectures to farmers on Agricultural Chemistry. London, Taylor & Walton. 1844. gr. 12. XI, 300 S.

Von William Gregory übersetzt.

Dresdner Naturwissenschaftliches Jahrbuch für das Jahr 1845. Abth. I—II. A. u. d. T.: Populäre Vorlesungen über Naturwissenschaft gehalten im Jahre 1844—1845 in den allgemeinen Versammlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden. Th. I—II. Mit Lithographien und Holzschnitten. Leipzig, Lorek. 1845. 8. 4 Bll. 266 S. u. 3 Bll. 253 S. Mit 5 Tafeln.

Die von Petzholdt selbst gehaltenen Vorträge sind Th. I. S. 95—130 „Der Kohlenstoff aus dem chemisch-physiologischen Gesichtspunkte, 19. Decbr. 1844“ und S. 164—92 „Wann und auf welche Weise wird die Welt untergehen? 7. Novbr.

1844“ abgedruckt. Die übrigen im Jahrbuche mitgetheilten Vorträge sind von anderen Gesellschafts-Mitgliedern gehalten worden. — Die sonst noch von Petzholdt in den allgemeinen Versammlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft gehaltenen Vorträge, die jedoch nicht im Drucke erschienen, sind folgende: Eröffnungsrede, 11. Octbr. 1844; Beantwortung der von einem ausserordentlichen Mitgliede gestellten Anfrage über die Wärmeentwicklung durch poröse Körper, 2. Jan. 1845; über das vorweltliche Thierreich, 17. April 1845; Beantwortung der von einem ausserordentlichen Mitgliede gestellten Anfrage über die Feuergefährlichkeit des gebrannten Kalkes, wenn er mit Wasser zusammengebracht wird, 17. April 1845; über chemische Verwandtschaft, 30. Mai 1845; über die Verwitterung und deren Einfluss auf die Gestalt und Beschaffenheit der Erdoberfläche, 24. Oct. 1845; über die Kartoffelkrankheit, 7. Nov. 1845; über die Frage: Gab es urweltliche Menschen? 4. Dec. 1845; über die Frage, welchen Einfluss das Wachsthum der Pflanzen auf die Beschaffenheit der festen Erdoberfläche habe, 8. Jan. 1846; über das Knallgas, mit besonderer Hinweisung auf die Entstehung der schlagenden Wetter in den Kohlengruben, 26. Febr. 1846; Erläuterung der Versuche mit dem von Staudinger aufgestellten Mikroskope, 29. April 1846; über Meteorsteine und andere aus der Luft herabfallende Körper, 8. Mai 1846; Leibnitz als Geolog, bei Gelegenheit der von der Gesellschaft am 21. Juni 1846 veranstalteten Leibnitzfeier; Abriss der Geologie, auf die Nebelhypothese des La Place gestützt, 3. Juli 1846; Eröffnungsrede, 16. Oct. 1846; über den Stickstoff in chemischer Beziehung, 16. Oct. 1846; über die chemischen Eigenschaften des Schwefels und des Phosphors, 27. Nov. 1846.

Ueber den von Liebig erfundenen künstlichen Dünger. *S. Landwirtschaftliche Zeitschrift*. Herausgegeben von dem landwirthschaftlichen Hauptverein für das Königreich Sachsen u. I. Jahrg. 1845. S. 245—70.

Untersuchung des Göltzsch- und Elstertales an den Stellen der beabsichtigten Eisenbahn-Ueberbrückungen. Von August v. Gutbier u. Alexander Petzholdt. Zwickau und Dresden im Juni 1845. fol. 8 Bl. zinfogr.

Geologie. Zweite durchaus umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Mit 68 eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, Lorch. 1845. 3. XVI, 646 S. mit 1 Tabelle.

Die S. 597—645 abgedruckten Register sind von J. Petzholdt gearbeitet.

Die sogenannte Kartoffelfäule. Eine auf Veranlassung des Hohen Ministerium des Innern unternommene Untersuchung dieser Krankheit. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1846. 8. 2 Bl. 160 S.

Der neu erfundene Patent-Dünger des Prof. Dr. Justus Liebig in Gießen. Aus dem Englischen übersetzt und mit erläuternden Zusätzen begleitet. Aus der von dem landw. Hauptverein u. für das Königreich Sachsen u. herausgegebenen Zeitschrift wieder abgedruckt

aus Veranlassung der Redaction derselben. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1846. gr. 12. 2 Bl. 84 S.

Dei Concimi artificiali e del Concime privilegiato inventato da Giusto Liebig, Dottore ec. ec. ec. Memoria dell' Inventore Arricchita di schiarimenti dal Dott. A. Petzholdt. Versione dagli originali tedesco ed inglese di Giovenale Vegezzi-Ruscalla. (Estratto dal Repertorio d'Agricoltura e di Scienze economiche ed industriali.) Torino, tipogr. Speirani e Ferrero. 1846. 8. 61 S.

Die Agrikulturchemie in populären Vorlesungen. Mit eingedrucktten Holzschnitten. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig, Vordf. 1846. 8. XVI, 462 S.

Das S. 447—61 abgedruckte Register ist von J. Petzholdt bearbeitet. Eine Uebersicht des hauptsächlichlichen Inhaltes ist von E. Segnitz zusammengestellt, in der Landwirthschaftlichen Zeitung. Herausgegeben von dem landwirthschaftlichen Hauptverein für das Königreich Sachsen etc. I. Jahrg. 1845. S. 56—61 u. 141—48 u. II. Jahrg. 1846. S. 141—45. Ausser einer Englischen (1844) und einer Dänischen Uebersetzung (1847) der Petzholdt'schen Agrikulturchemie ist auch eine Polnische erschienen.

Der neu erfundene Patent=Dünger des Freiherrn Prof. Dr. Justus Liebig in Gießen. Aus dem Englischen übersezt und mit erläuternden Zusätzen begleitet. Zweite vermehrte Auflage. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1847. 8. 1 Bl. 110 S.

Almeenfattelige Forelaesninger over Agerdykningschemien; overf. af P. D. Broager. Koeskilde, Hansen. 1847. 8. VIII, 284 S.

Die Steinkohlen. Drei Briefe für das Volk. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1848. 8. 32 S.

Diese Schrift war ursprünglich zum Abdrucke in einem vom Zwickauer Vereine zur Verbreitung guter und nützlicher Volksschriften herauszugebenden naturhistorischen Werkchen bestimmt, welches von Mitgliedern der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden bearbeitet werden sollte, aber nicht erschienen ist. Vgl. Geschäftsbericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden 1845/46. S. 12—13.

Untersuchung der schwarzen Erde [ЧЕРНОЗЕМЬ] des südlichen Russland. (Besonders abgedruckt aus dem „Journal für praktische Chemie“, Band LI, Seite 1—14.) Leipzig. 1850. 8. 16 S.

Vgl. die nachfolgenden Beiträge zur Kenntniß des Inneren von Russland.

Beiträge zur Kenntniß des Inneren von Russland, zunächst in landwirthschaftlicher Hinsicht. Mit 29 in den Text gedruckten Abbildungen und einer hydrographischen Karte. Leipzig, Weber. 1851. 8. VIII, 194 S.

Ueber den S. 38—58 enthaltenen Abschnitt, die schwarze Erde (Tschernosem) betreffend, vgl. den vorstehend angeführten besonderen Artikel.

Silification organischer Körper. Eine geologische Abhandlung. Mit 32 Abbildungen. Halle, Schmidt. 1853. 4. V, 37 S. mit 2 Taf.

In Folge eines Druckversehens ist vor „Silification“ das Wörtchen „Ueber“ ausgefallen.

Über die Ursache der grauen Färbung neptunischer Gesteine, insbesondere der Dolomite. S. Journal für praktische Chemie. Herausgegeben von O. L. Erdmann u. G. Werther. 21. Jahrg. 1854 oder Neuer Folge Bd. LXIII. Leipzig, Barth. 8. S. 193 f.

Zur Frage: wodurch werden die grauen Dolomite der oberen silurischen Gesteinsgruppe Liv- und Ehstlands gefärbt? [Aus dem Archiv f. d. Naturkunde Liv-, Ehst- und Kurlands, 1. Serie, 1 Bd. besonders abgedruckt.] Dorpat, Glaeser. 1856. 8. 22 S.

Im Archive S. 427—46 enthalten.

Die Mennoniten im südlichen Russland. S. Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland. Herausgegeben von A. Ermann. Bd. XVI. Hft. 1. Berlin, Reimer. 1857. 8. S. 125—31.

Ein kleines Bruchstück aus dem von Petzholdt in Deutscher Sprache eingereichten und im Journal des Ministeriums der Volksaufklärung 1856 in russischer Sprache erschienenen offiziellen Rechenschaftsberichte über seine wissenschaftliche Reise in die südlichen Gouvernements des Europäischen Russlands.

[704.] **Uebersicht der gesamten militärischen Bibliographie.**

(Schluss.)

1823. Lackington. — *Lackington's General Catalogue of Books. Part. III. London. 1823. 8. Enthält: The Military and Naval Science.

1823. Berlin. Cadettenbibliothek. — *Verzeichniß der Bücher, welche sich in der Bibliothek der K. Cadetten-Anstalt zu Berlin befinden, und nach den Wissenschaften aufgestellt sind. Berlin. 1823. fol. Mit Nachtrag.

Von W. J. Wippel zusammengestellt.

1823. Mittler. — Verzeichniß einer vorzüglichen Auswahl derjenigen ältern und neuern Schriften aus der gesamten Militär-Literatur welche in näherer oder entfernter Beziehung zu dem Studio der

militairischen Wissenschaften und Künste stehen. Nach den Materien geordnet und der bessern Uebersicht wegen systematisch zusammengestellt von Ernst Siegfried Mittler. III. verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin (Mittler). 1823. kl. 8. VI, 131 S. Pr. 6 Gr.

1823. Münchn. Reg.-Bibliothek. — * Verzeichniß der in der Bibliothek des R. Grenadier-Garde-Regiments befindlichen Bücher, Karten, u. München. 1823. 8.

1823. Sander. — S. 1817.

1823. Stratico. — Bibliografia di Marina nelle varie lingue del l'Europa o sia Raccolta dei titoli dei libri nelle suddete lingue i quali trattano di quest' arte. Milano, dall' J. R. stamperia. 1823. 4. X, 212 S. Pr. n. 2 Thlr. 9 Ngr.

Herausgeber ist Simeone Stratico.

1824—26. v. Decker. — * Karten-Wegweiser durch Europa, oder Verzeichniß von den besseren gestochenen Karten der einzelnen Länder dieses Welttheils. [Zusammengestellt aus der Zeitschrift f. Kunst, Wissensth. u. Geschichte des Krieges.] Abth. 1—4. Berlin, Mittler. 1824—26. 8. Pr. 1 Thlr. 2 Gr.

Der Verfasser ist C. v. Decker. — Die 1. Abth. enthält Europa, die 2. Frankreich, die 3. Italien, die 4. Oesterreich. In der Zeitschrift für K. W. u. G. d. K. ist das Verzeichniß unter folgenden einzelnen Titeln erschienen: Verzeichniß von den besseren gestochenen Karten der Pyrenäischen Halbinsel, Bd. II. 1824. S. 122—46. — Desgl. des Königreichs Frankreich, ebendasselbst S. 276—96 u. 414—27. — Desgl. von Italien, Bd. III. 1825. S. 116—40 u. 271—303. — Desgl. des Kaiserthums Oestreich, Bd. IV. 1825. S. 118—37, 248—63 u. 344—56.

1824. Doisy. — Essai de Bibliologie militaire, par Doisy. Paris, Anselin et Pochard. 1824. 8. 2 Bl. 124 S. Pr. n. 1 Thlr. 20 Ngr.

1824. Enslin. — Bibliothek der Kriegswissenschaften, oder Verzeichniß aller brauchbaren, in älterer und neuerer Zeit, bis zur Mitte des Jahres 1824 in Deutschland und Frankreich erschienenen Bücher über die Kriegskunst und Kriegsgeschichte, und über deren nöthigste Hilfswissenschaften, nämlich die Fektkunst, Reitkunst, Pferdewissenschaft, Schwimmkunst und Mathematik. Herausgegeben von Theob. Christ. Friedr. Enslin. Berlin, im Verlage des Herausg.'s. 1824. 8. 1 Bl. 99 S. Pr. 10 Ngr.

1824. Rumpf. — Allgemeine Literatur der Kriegswissenschaften. Versuch eines systematisch-chronologischen Verzeichnisses aller seit der Erfindung der Buchdruckerkunst, in den vornehmsten europäischen Sprachen, erschienenen Bücher über sämtliche Kriegswissenschaften, von H. F. Rumpf. Bd. I—II. A. u. d. Tit.: Littérature universelle des Sciences militaires. Essai d'un catalogue systématique et chronologique des livres militaires, qui ont paru

depuis l'invention de l'art de l'imprimerie, dans les langues principales de l'Europe. Berlin, Reimer. 1824. 8. XXVIII, 392 & S. Pr. 3 Thlr.

1824—25. Wien. Kriegsarchiv. — * Catalog zu den im K. K. Kriegs-Archiv befindlichen gestochenen Karten. Wien. 1824. Mit Anhang 1825. 8.

1825. Wien. Kriegsbibliothek. — S. 1853.

1826. Anonymus. — * Ueber die Literatur der Militär-Ökonomie. Zunächst für die bei der Militär-Administration neu angestellten Offiziere und Beamte. Leipzig, Reich. 1826. 8. 9 B. Pr. 12 Gr.

1827—31. v. Bismark u. A. — Reuter-Bibliothek. Th. III. Karlsruhe, Müller. 1827. gr. 16. Enthält S. 1—381: Reuter-Literatur.

Die Literatur zerfällt in zwei Theile, von denen der erste, welcher die Taktik betrifft, von dem Herausg. der Bibliothek, dem Grafen v. Bismark, gearbeitet ist, der zweite die Technik betreffende einen Freund des Herausg.'s zum Verfasser hat und eine „Systematisch geordnete Uebersicht älterer und neuerer Literatur im Gesamtgebiete der Pferde-Kunde und Behandlung, als Wissenschaft und Kunst betrachtet“ enthält. Zur Fortsetzung dieses zweiten technischen Theiles ist die in der Reuter-Bibliothek Th. V. 1830. S. 464—526 u. Th. VI. 1831. S. 500—58 enthaltene „Literatur der Zeitgenossen“ bestimmt.

1828. Augsb. Reg.-Bibliothek. — S. 1841.

1828. Ersch & Schweigger-Seidel. — Literatur der Mathematik, Natur- und Gewerbs-Kunde mit Inbegriff der Kriegskunst und anderer Künste, ausser der Schönen, seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit; systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen von Johann Samuel Ersch. Neue fortgesetzte Ausgabe von Franz Wilhelm Schweigger-Seidel. Aus der neuen Ausgabe des Handbuchs der Deutschen Literatur besonders abgedruckt. Leipzig, Brockhaus. 1828. 8. 5 Bll. 1740 Sp. Pr. 4 Thlr.

Die Literatur der Mathematik etc. bildet Bd. III. Abth. 2 des Handbuchs, wovon, was den hierher gehörigen Theil anlangt, die erste Auflage 1813 erschienen ist.

1828. Moretti. — * Diccionario militar Español-Frances, por el Conde F. Moretti. Madrid. 1828. 8. Enthält zu Anfang eine Uebersicht der für das Werk benutzten Litteratur.

1828—39. Stockholmer Kriegsbibliothek. — * Förteckning på Kongl. Krigs-Vetenskaps-Akademiens Bok-och Kart-Samling, Stockholm, tryckt hos Deleen. 1828. — Suppl. Nr. I. Ibid. 1830. — Suppl. Nr. II. Stockholm, Nordstömska Boktryckeriet. 1839. 8. 87, 47, 55 S.

1829. Franz. Kriegsdepot. — S. 1803.

1829—31. Hoyer. — S. 1832—40.

1829. Michaud. — Bibliothèque des Croisades, Par Michaud. Part. I—IV & Table générale des Chroniques et des pièces analysées dans la Bibliothèque des Croisades. Paris, Michaud et Ducollet. 1829. 8. XV, 1—454 S.; 2 Bll. 455—885 S.; 2 Bll. 504 S.; XLVII, 582 S.; & 55 S. Pr. 28 Fr.

Die erste unter dem Titel: „Bibliographie des Croisades, contenant l'analyse de toutes les chroniques d'Orient et d'Occident qui parlent des Croisades. Tom. I—II. [A. u. d. Tit.: Histoire des Croisades. Tom. V—VI.] Paris, Michaud et Ponthieu.“ herausgekommene Ausgabe ist 1822 erschienen.

1832—40. v. Hoyer. — Litteratur der Kriegswissenschaften und Kriegsgeschichte. Nebst Fortsetzung von 1831—1840. Bearbeitet von J. G. von Hoyer. M. u. d. Tit.: Handbibliothek für Offiziere, oder: Populäre Kriegslehre für Eingeweihte und Laien. Bearbeitet und herausgegeben von einer Gesellschaft preussischer Offiziere, unter Leitung der Redaktion der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Bd. II nebst Supplement. Berlin, Herbig. 1832—40. fl. 8 (oder gr. 16). XIV, 648 & XII, 191 S. Pr. n. 2 Thlr. 10 Ngr.

Eine Art Vorläufer dieser Litteratur ist des Verf.'s „Historische Uebersicht der Militär-Literatur“ im Hermes, oder Kritischem Jahrbuche der Literatur Bd. XXXII. 1829; Bd. XXXIV. 1830; Bd. XXXV. 1831.

1832—48. Münchner Hauptconservatorium. — Catalog über die im Königlich Bayer'schen Haupt-Conservatorium der Armee befindlichen Landkarten und Pläne. München. 1832. 8. 1 Bl. XXIV, 755 S. — Supplement Band. Daselbst. 1848. 8. 2 Bll. 285 S.

Das Ende Juli 1883 ausgegebene I. Supplement ist in den neuen Supplement Band vollständig mit aufgenommen worden.

1832. Münchn. Reg.-Bibliothek. — S. 1848.

1833. Münchn. Reg.-Bibliothek. — S. 1844.

1834. v. Gironecourt. — S. 1837.

1834—55. Münchner Hauptconservatorium. — Catalog über die im Königlich Bayer'schen Hauptconservatorium der Armee befindlichen gedruckten Werke. München. 1834. 8. XV, 422 & 60 S. — I. u. II. Supplement. Daselbst. 1844—55. 8. 168 & 35 u. 190, 4 & 54 S.

1834. Münchn. Reg.-Bibliothek. — * Catalog der Bibliothek des R. Infanterie-Leib-Regiments. München. 1834. 8.

1835. Cassel. Gen.-Stabs-Bibliothek. — * Catalog der in der Kurfürstlich Hessischen Generalstabs-Bibliothek befindlichen Bücher, Karten und Pläne. Cassel. 1835. 8.

1836. Anselin & Gaultier-Laguionie. — * Catalogue général des livres d'art et d'histoire militaires des anciens et des modernes, des sciences et arts, d'administration et de législation militaires, de géographie et de topographie etc., des libraires d'Anselin et de Gaultier-Laguionie. Paris, Anselin. 1836. 8. 109 S.

1836. Aschaffenh. Reg.-Bibliothek. — * Katalog der Bibliothek des R. B. 14. Linien-Infanterie-Regiments Weinrich. Aschaffenburg. 1836. 8.

1836. Münchn. Reg.-Bibliothek. — S. 1847.

1836. du Vigneau. — * Inhalts-Verzeichniß der Vorträge über Artillerie im dritten Coetus der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin. Berlin, Dieterici. 1836. 8. Enthält zu Anfang: Literatur und Geschichte der Artillerie.

Verfasser ist du Vigneau.

1836. W. — Militair-Conversations-Lexikon, bearbeitet von mehreren deutschen Offizieren. Redigirt und herausgegeben von Hans Eggert Willibald von der Lühe. Bd. V. Adorf, Verlags-Bureau. 1836. 8. Enthält S. 394—417: Militair-Literatur.

Die Litteratur ist von W. unterzeichnet.

1837. v. Gironcourt. — Repertorium der Militär-Journalistik des 19ten Jahrhunderts bis zum Jahre 1837. Sachlich geordnet von A. v. Gironcourt. II. Auflage. Rassel, Krieger. 1837. 8. XII, 154 S. Pr. 1 Thlr.

Die erste Auflage ist 1834 erschienen. Von der zweiten werden Exemplare mit franz. Titel angeführt.

1837. Hamburg. Militairbibliothek. — S. 1853.

1837. Picquet. — * Catalogue systématique de Cartes de Géographie ancienne et moderne; par C. Picquet. Enthalten in: Martens Guide diplomatique etc. Nouv. Edition augmentée par Hoffmann. Paris. 1837. 8. 2 Tom.

1838—43. Franz. Marinedepartement. — * Catalogue général des livres, composant les Bibliothèques du Département de la Marine et de Colonies. Tom. I—V. Paris, impr. Royale. 1838—43. gr. 8.

Unter Aufsicht von Bajot und Angliviet von Lerot zusammengestellt.

1838. Rocquancourt. — * Cours élémentaire d'art et d'histoire militaires, à l'usage des élèves de l'Ecole Royale spéciale

- militaire de Saint-Cyr; par J. Rocquancourt. Vol. IV. Paris. 1838. 8. Enthält unter Anderem eine Revue de la Littérature militaire.
1839. Oldenb. Militairbibliothek. — * Katalog der Großherz. Oldenburg. Militair-Bibliothek. Oldenburg. 1839. 8.
1841. Augsb. Reg.-Bibliothek. — * Katalog der Bibliothek des R. B. 3. Linien-Infanterie-Regiments Prinz Karl. Augsburg. 1841. 8.
Ein früherer Katalog ist 1828 erschienen.
1841. Corréard. — S. 1850.
1842. Cotty. — S. 1822—32.
1842. Promis. — * Della Vita e delle Opere degli Italiani Scrittori di artiglieria, architettura e meccanica militare, da Egidio Colonna a Francesco de' Marchi (1250—1560), di Carlo Promis. Torino, Chiria e Mina. 1842. 4.
1842. Scholl. — Systematische Übersicht der Militär-Literatur und ihrer Hülfswissenschaften seit dem Jahre 1830. Von F. L. Scholl. A. u. d. Tit.: Tableau systématique de la Littérature militaire et des sciences auxiliaires depuis l'an 1830. Darmstadt, Leske. 1842. gr. 8. XXIX, 524 S. Pr. 3 Thlr.
1842. Schütte. — Repertorium der Militair-Literatur in den zwei letzten Decennien. Ein Handbuch sachlich geordnet und zum Gebrauch für Militair-Bibliotheken und Offiziere Deutscher Heere zusammengestellt von F. Schütte. Stralsund, Röffler. 1842. 8. VIII, 215 S. Pr. n. 25 Ngr.
1844. Corréard. — S. 1850.
1844. Münchn. Reg.-Bibliothek. — * Catalog der Bibliothek des R. B. Cürassier-Regiments Prinz Carl. München. 1844. 8.
Ein früherer Catalog ist 1833 erschienen.
1846. Corréard. — S. 1850.
1846. Schropp & Co. — Verlags-Verzeichniss von Simon Schropp & Comp. in Berlin. 1846. 8. 36 S. mit einer Kartenübersicht.
Kartenkatalog. Vgl. 1810—17.
- 1847—50. Brüsseler Kriegsdepot. — * Catalogue de la Bibliothèque du Dépôt de la Guerre. Bruxelles, Lesigne. 1847. 8. III, 511 S. — Catalogue des accroissements de la Bibliothèque etc. Bruxelles. 1850. 8. 473 S.
- 1847—48. Lippert & Schmidt. — S. 1855 Schmidt.

- 1847 (1849). Münchn. Reg.-Bibliothek. — * Katalog der Bibliothek des R. B. Infanterie-Regiments Kronprinz. München. 1847. (1849.) 8.

Ein früherer Katalog ist 1836 erschienen.

1848. Corréard. — S. 1850.

1848. Münchn. Reg.-Bibliothek. — * Katalog der in der Bibliothek des R. Genie-Regiments vorhandenen Druckwerke, Handschriften und Landkarten. München. 1848. 8.

- * Katalog der Bibliothek des R. B. 1. Linien-Infanterie-Regiments König Ludwig. München. 1848. 8.

Ein früherer Katalog ist 1832 erschienen.

1849. Brüsseler Kriegsdepot. — * Catalogue de la Mappothèque du Dépôt de la Guerre. Bruxelles, Parent. 1849. 8. III, 160 S.

1849. Preuss. Generalstab. — Beurtheilende Übersicht derjenigen durch den Druck vervielfältigten Karten, Situations- und Festungs-Pläne von Europa, welche für deutsche Militärs von praktischem Interesse sind. Th. I. Central-Europa. Bearbeitet in der topographischen Abtheilung d. Königl. Preussischen General Stabes. (Berlin.) 1849. 4. Autographirt. 2 Bll. 242 S. Mit weissem Raume zum Nachtragen. Pr. n. 1 Thlr. 15 Ngr.

1850. Corréard. — Catalogue de Livres militaires publiés par J. Corréard, Librairie militaire, maritime et polytechnique. Paris. 1850. 8. 16 S.

Frühere Kataloge sind 1841, 1844, 1846, 1848 erschienen.

1850. Frenzel. — Der Führer durch das Historische Museum zu Dresden mit Bezug auf Turnier- und Ritterwesen und die Künste des Mittelalters. Nebst einem Sach- und Namenregister, sowie einer Literatur der betreffenden Schriften von F. A. Frenzel. Leipzig, R. Weigel. 1850. 8. XI, 147 S. Pr. n. 22½ Ngr.

1850. v. Witzleben. — Deutschlands Militär-Literatur im letzten Jahrzehnt und Übersicht der wichtigsten Karten und Pläne Central-Europa's. Von A. von Witzleben. Berlin, Mittler (Bath). 1850. 8. VII, 247 S. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.

Unter Mitwirkung des Verlegers Bath bearbeitet.

1851. Bardin. — * Dictionnaire de l'Armée de terre, ou Recherches historiques sur l'art et les usages militaires des anciens et des modernes, par Bardin. Vol. I. Paris, Corréard. 1851. 4. Enthält unter den Artikeln „Auteur militaire“ und „Bibliothèque militaire“ sowie an anderen Stellen Litteraturverzeichnisse.

1851. Berlin. Kriegsschulbibliothek. — * Katalog der Bibliothek und Karten-Sammlung der Kön. Allgemeinen Kriegsschule. Berlin. 1851. 8. Nebst Nachtrag.
Von G. Friedländer zusammengestellt.
1851. Land.-Industr.-Comptoir. — Verzeichniss einer Sammlung geographischer und astronomischer Karten und Atlanten, welche durch das Landes-Industrie-Comptoir in Weimar zu erhalten sind. 1851. 8. 28 S.
1851. Münchn. Reg.-Bibliothek. — * Katalog der Bibliothek des R. B. 1. Artillerie-Regiments Prinz Svitpold. München. 1851. 8.
1852. de Colleville. — * Revue bibliographique militaire. Nr. 1—4. Paris, Dumaine. 1852. gr. 8. à c. 1 B.
Redigirt von A. de Colleville.
1852. Preuss. Generalstab. — Darstellung der Begebenheiten des Deutsch-Dänischen Krieges von 1848, unter besonderer Berücksichtigung des Antheils Preussischer Truppen. Mit Karten und Plänen. Abthl. I. Beiheft zum Militair-Wochenblatt für Juli, August und September 1852. Redigirt von der Historischen Abtheilung des Generalstabes. Berlin, Mittler u. Sohn in Comm. 8. Enth. S. V—XII im Vorworte eine Uebersicht und Beurtheilung der betreffenden Litteratur.
1852. Schmidt. — S. 1855.
1853. Hamburg. Militairbibliothek. — * Catalog der Bibliothek des Hanseatisch-Hamburgischen Officier-Corps. Neu ausgearbeitet. Hamburg, Appel's Buchdruck. 1853. 8. IV, 120 S.
Frühere Kataloge sind 1819 und 1837 erschienen.
1853. Mailáth. — Neuere Geschichte der Magyaren von Maria Theresia bis zum Ende der Revolution von Johann Grafen Mailáth. Bd. II. [N. u. d. Tit.: Geschichte der Magyaren. Bd. V.] Regensburg, Manz. 1853. 8. Enthält S. 307—42: Quellen zur Geschichte der magyarischen Revolution.
1853. Weller. — Arbeiten über den Deutschen Bauernkrieg in deutscher Sprache, von E. Weller. Enthalten in Petzholdt's Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft 1853. S. 323—24.
1853. Wien. Kriegsbibliothek. — * Katalog sämmtlicher in der K. K. Kriegsbibliothek befindlichen gedruckten Werke und Manuscripte. Wien. 1853. 8.
Ein früherer Katalog ist 1825 erschienen.
1854. d'Ayala. — Bibliografia militare-italiana antica e moderna di Mariano d'Ayala divisa in sette parti I. Su le Arti militari in generale — II. Architettura militare e assedii —

III. Dell' Artiglieria e de' suoi regolamenti — IV. Marineria e regolamenti navali — V. Medicina militare, Arti e Ordini cavallereschi — VI. Litteratura militare — VII. Legislazione, Amministrazione, Lessicografia e Poligrafia. Torino, dalla stamp. Reale. 1854. gr. 8. XXXII, 450 S. Pr. n. 2 Thlr.

1854 f. Blesson. — Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Redaktion: L. Blesson. Berlin, Mittler u. Sohn. 8. Enthält vom J. 1854. Bd. XC. an mit eigener durchlaufender Pagination ein: Repertorium der Militair-Literatur mit dem Jahre 1853 beginnend.

1854. Hirtenfeld. — Allgemeines Militärisches Handbuch. Organisation der europäischen Heere in Bezug auf Etat, Einteilung, Dislocation, Bewaffnung, Ausrüstung, Uniformirung etc., und einer militärischen Bibliografie des Jahres 1853. Nach authentischen Mittheilungen und den besten Quellen bearbeitet von J. Hirtenfeld. Wien, Gerold & Sohn. 1854. 8. XII, 410 S. Pr. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

1854. Münchn. Ingen.-Bibliothek. — * Katalog der in der Bibliothek der Berathungs-Commission des K. B. Ingenieur-Corps vorhandenen gedruckten Werke u. s. w. München. 1854. 8.

1854. Niederländ. Ingenieur-Institut. — S. 1856.

1854—55. Schmidt. — S. 1855. Quérard.

1855. Dumaine. — Librairie militaire de J. Dumaine. — Catalogue des Livres sur l'Art et l'Histoire militaires les Sciences et les Arts. Paris, J. Dumaine; Bruxelles, Fl. Leroy. 1855. 8. 1 Bl. 44 S.

1855. Keyper's Bibliothek. — Bibliotheca Keyperiana sive Designatio librorum praecipue artem militarem concernentium, quos, dum vixit, collegit L. J. F. Keyper. Hauniae, typ. excud. Löser. 1855. 8. 3 Bll. 189 S. Auch mit Dän. Tit. (Auct. 15 May 1855.)

Von Hagerup zusammengestellt.

1855. Mittler. — Verzeichniß von Büchern der gesammten Militair-Literatur welche im Verlage von E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen sind. 1855. 8. 19 S.

1855. Quérard. — Bibliographie historique Russo-Orientale; par J. M. Quérard. Enthalten in dessen Zeitschrift: Le Quérard. Journal de Bibliographie, d'Histoire littéraire et de Bibliographie Françaises. Année I. Paris. 1855. 8. S. 52—53. 171—74 u. 271—76.

Vgl. das von G. Schmidt in seiner „Bibliotheca historico-naturalis“ Jahrg. II. 1854. Hft. 1. S. 52—65; Hft. 2. S. 139—

48; Jahrg. III. 1855. Hft. 1. S. 54—58; Hft. 2. S. 135—40
gegebene Verzeichniss über die „Orientalische Frage, Geschichte
und Geographie des russisch-türkischen Krieges.“

1855. Schmidt. — Catalog XCII. des Antiquarischen Bücher-
lagers von H. W. Schmidt in Halle a. S. — Militaria, nebst
Anhang von Reitkunst und Landwirthschaft. 1855. 8. 16 S.

Frühere Verzeichnisse militairischer Schriften, Karten und
über Navigationswissenschaft sind bei Lippert & Schmidt
1847—48 (fünf Verzeichnisse 4 à $\frac{1}{2}$ B.) und bei Schmidt 1852
(Antiquarisches Verzeichniss Nr. LXIII. 8. 16 S.) erschienen.

1856. Duparcq. — Des Sources bibliographiques militaires,
par Éd. de la Barre Duparcq. Paris, Tanera. 1856. 8.
31 S. Pr. n. 20 Ngr.

Gleichzeitig mit dieser Schrift und als eine Art Anhang
dazu ist erschienen: „Notice raisonnée et critique des Ouvrages
Historiques et Militaires du Capitaine Édouard de la Barre
Duparcq. Paris, Tanera. 1856. 8. 16 S.“

- 1856—57. Franz. Kartendepot. — Marine et Colonies. —
Catalogue chronologique des Cartes, Plans, Vues de côtes,
Mémoires, Instructions nautiques, etc., qui composent l'Hy-
drographie Française, (Dépôt des Cartes et Plans.) Paris,
typogr. de Didot frères. Avril 1856. gr. 8. 2 Bll. 140 S.
nebst Supplement [mit dem Umschlagstitel: Dépôt des Cartes
et Plans de la Marine. — Supplément au Catalogue chrono-
logique des Cartes, Plans, Vues de côtes, etc., publié Par
le Dépôt des Cartes et Plans de la Marine. Extrait des
Annales hydrographiques de 1857. Paris, impr. de Dupont.
1857.] 103—26 & 139—50 S. Pr. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

1856. Franz. Marine. — * Recueil réglementaire des cartes
et documents nautiques à délivrer aux bâtiments de la
Marine Impériale. Première Catégorie, commune à tous les
bâtiments, quelle que soit leur destination. Paris, impr. de
Didot. 1856. fol. 3 B. Enthält: Catalogue des cartes
de l'Hydrographie Française, Cartes Anglaises; Mémoires et
instructions nautiques.

1856. Gosohorsky. — Einunddreissigster Katalog des Antiqua-
rischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L.
F. Maske) in Breslau. — Militairwissenschaften. 1856. 8.
18 S.

1856. Niederländ. Ingenieur-Institut. — Répertoire de Cartes,
publié par l'Institut Royal des Ingénieurs Néerlandais. Livr.
1—3. A. u. d. Tit.: Répertoire des Cartes de la Monarchie
Autrichienne. II. Edition. — Liv. 4—6. A. u. d. Tit.: Ré-
pertoire des Cartes de l'Empire Français. La Haye, van

Langenhuysen frères et Nijhoff. 1856. Lex. 8. VIII S. 1 Bl. 144 S. & 1 Bl. 178 S. Pr. à n. 1 Thlr.

Die erste Auflage der ersten drei Lieferungen ist 1854 erschienen.

1856. Otroutchef. — *Aperçu de tous les documents manuscrits ou imprimés qui concernent l'art militaire en Russie, jusqu'à l'année 1725, par Otroutchef. Saint-Petersbourg. 1856.

1856 f. Scholl. — Blätter für Kriegswesen und Kriegswissenschaft. Verantwortlicher Redacteur Fr. Scholl. Darmstadt, Diehl. 8. Erscheint seit 1856 und enthält am Schlusse der einzelnen Nummern eine Uebersicht der neueren Militair-Litteratur.

1856. Trübner. — A List of Books on the Military Arts and Sciences, published in the United States of America, for sale by Trübner & Co., London. [1856.] gr. 8. 8 S.

1857. v. Sydow. — Der kartographische Standpunkt Europa's am Schlusse des Jahres 1856 mit besonderer Rücksicht auf den Fortschritt der topogr. Spezialarbeiten. Von Emil von Sydow. Enthalten in: Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von A. Petermann. 1857. Gotha, Perthes. 4. I. S. 1—24 u. II. S. 57—91.

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[705.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 662.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 14. p. 209—18 Beitrag zur Kenntniss der Handschriften des Janus Gruterus. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg. — p. 219—24 Ueber einige Privat-Bibliotheken in Mailand. Von dem Geheimerathe Neigebaur. Betr. die Bibliothek des Herzogs von Litta-Visconti Arese mit über 30,000 Bden; des Markgrafen Trivulzio mit c. 20,000; von Alessandro di Melzi mit etwa 30,000; des Grafen Pompeo Litta; des Grafen Castelbarco-Visconti mit 10,000; des Grafen Joseph Archinti; des Fürsten Belgiojoso; des Grafen Apollinare Rocca-Saporiti, Marchese della Sforzeska; des bischöflichen Seminars; des erzbischöfl. Capitels; des grossen Hospitals; des Istituto d'Incoraggiamento di scienze mit 9000 Bden (s. unten Nr. 720.), ausserdem die über 2000 Münzen und über 4000 Medaillen starke Sammlung des Grafen Taverna. — p. 224, Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Nr. 15. p. 225—32 Handschriften, welche in Katalogen öffentlich verkaufter Bibliotheken verzeichnet sind. Von Dr. F. L. Hoffmann. Mit Recht sagt

der Verf., dass es theils überhaupt interessant sei zu wissen, welche handschriftl. Schätze sich früher im Privatbesitze befunden haben, theils durch derartige Kenntniss (Auszüge aus Büch.-Auktionskatalogen) die Kunde von dem Vorhandensein einer Handschrift oder eines von namhaften Gelehrten mit handschriftl. Berichtigungen und Zusätzen bereicherten oder berichtigten gedruckten Werkes, die auf spezielle wissenschaftliche Forschungen einen nützlichen Einfluss üben können, allgemeiner verbreitet werde; mit Recht setzt aber auch der Verf. hinzu, dass dann freilich noch die nicht immer leichte Aufgabe zu lösen bleibe, weiter nachzuspüren, wo die Handschriften später hingekommen seien, wo sie jetzt aufbewahrt werden und ob der Gebrauch zu ermöglichen sei. Die Lösung dieser Aufgabe ist ohne Zweifel das Wichtigste. Im vorl. Artikel hat der Verf. zunächst die auf Handschriften bezügl. Notizen aus dem Verkaufskataloge der Bibliothek des berühmten Alterthumsforschers Gisbert Cuper zusammengestellt. — p. 232—37 Zur Geschichte der Italiänischen Uebersetzung von Melancthonis Loci theologici. Von Dr. Anton Ruland etc. Enth. zwei Briefe O. Fr. Körner's († 1781) an G. Th. Strobel († 1794), welche des letzteren Auftrag, für ihn die seltene Ital. Uebersetzung in der Auction der Brucker'schen Bibliothek zu erstehen, betreffen; es ist nicht ohne Interesse daraus zu erfahren, welche Mittel gebraucht wurden, um für diese Seltenheit einen ungemessenen Preis zu erschwindeln. — p. 238—40 Die Herrschaft Goschütz in Schlesien; vom Archivar Herschel in Dresden. Enth. ein diese Herrschaft betreffendes Document aus einer Handschrift der Dresdner Königl. Bibliothek. — p. 240 Die Einbände der fünf Volumina des Corpus Juris Civilis der Glossatoren. Aus Seb. Brant's *Expositio omnium titulorum juris*. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 14. p. 105—8 u. Nr. 15. p. 113—17 die Fortsetzung des Alvin'schen *Rapport général sur la situation de la bibliothèque royale de Belgique*.

[706.] Bulletin du Bibliophile Belge publ. par Heussner. (Fortsetzung von Nr. 567.)

Inhalt des 3. Heftes: p. 145—47. Additions aux articles de l'Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique, dixième année (1849), portant pour titres: Des Index prohibitifs et expurgatoires. Quelques Index de la bibliothèque de M. F. L. Hoffmann, à Hambourg. Quelques Index de la bibliothèque publique de la ville de Hambourg. (Pp. 179—210); par F. L. Hoffmann. — p. 148—50 Détails relatifs à l'ouvrage de Henri Vander Broek (ou Brucaeus), intitulé: *Musica Theorica*; par le même. — p. 151—54 Bibliothèque russe-française; par Serge Poltoratzky. 7e article. Betr. den Grafen Andreas Chvalof. —

p. 155—58 Fragments d'un vieux poëme roman; publ. par Aug. Scheler. — p. 159—75 Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Hollande et en Belgique; par F. L. Hoffmann. — p. 176—84 Analyse d'un recueil historique concernant principalement les Pays-Bas au XVIIe siècle, faisant partie de la Bibliothèque royale de Bruxelles; par l'Abbé Stroobant. — p. 185—88 Sur quelques nielles italiens retrouvés dans un cahier d'institutes du droit romain, dicté en l'année 1600, à l'université de Louvain et faisant partie de la bibliothèque royale de Bruxelles. (Extrait d'une communication faite à la classe des beaux-arts de l'Académie de Belgique, le 13 mai 1857, par M. Alvin, conservateur de la Bibliothèque royale, et membre de la classe.) — p. 189—93 Mélanges. Betr. unter Anderem das der Hamburger Stadtbibliothek angehörige Ms. der Correspondenz des Papstes Hadrian VI. u. des Kaisers Karl V., die auch im Anz. (s. oben Nr. 658) erwähnte Wiederauffrischung alter wächserner Schreibtafeln durch Lallemand u. den Catalogue of a collection of works on or having reference to the exhibition of 1855, in the possession of C. Wentworth Dilke, in Bezug auf welchen ich die Leser des Anz. daran erinnere, dass der letztere bereits im J. 1855 dieses nur für Privatzwecke gedruckten Catalogs Erwähnung gethan hat. — p. 194—206 Revue bibliographique. Betr., ausser mehreren Jannet'schen Publikationen, dem Naumann'schen Serapeum, der Chassant'schen Ausgabe des Petit Vocabulaire Latin-Français du XIII. siècle u. dem Aubry'schen Bulletin du Bouquiniste u. A., auch den 1. Band des von Charles Blanc herausgegebenen Werkes „Le Trésor de la curiosité tiré des catalogues de vente des tableaux, dessins, estampes, livres, marbres, bronzes, terres cuites, etc. (Paris, Renouard. 8.)“, dessen 2. Band unter der Presse ist. — p. 207—8 Vente de livres: La Bibliothèque de M. Armand Dutacq. — Eine Fortsetzung der de Backer- und Ruelens'schen Annales de l'imprimerie Plantinienne ist diessmal nicht mitgegeben.

Bibliographie.

[707.] * Nachtraege zum Index Pseudonymorum von Emil Weller. Leipzig, Falke & Rössler. 4. IV, 36 S. Pr. n. 10 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 520.*)

Wenn im Laufe eines einzigen Jahres zu einem Werke von 282 S. ein 36 S. starker Nachtrag sich nöthig macht, so darf dieser Nachtrag — abgesehen davon, dass er einerseits

*) Die von einem meiner Herren Mitarbeiter einstweilen eingesendete längere Anzeige des W.'schen Schriftchens ist zum Abdrucke für das Octobr.-Heft bestimmt.

für den fortdauernden Eifer des Herausg.'s, sein Werk mehr u. mehr zu vervollständigen, Zeugniß ablegen mag — doch auch andererseits als ein Beweis dafür angesehen werden, dass das Werk nicht ganz unerhebliche Lücken gehabt hat, und diess ist gerade Das, was von Seiten des Anz. in Betreff des Weller'schen Index behauptet u. zum Theile nachgewiesen, von Weller dagegen mit Empfindlichkeit zurückgewiesen worden ist.

[708.] *Prämien-Journal. Literarischer Anzeiger und Organ des Nord-Amerikanischen Haupt-Bücher-Depots der deutschen Verleger.* Vollständiges monatliches Verzeichniß der neuen Erscheinungen auf dem Felde der deutschen Literatur herausgegeben von der Witter'schen Verlags- & Importations-Buchhandlung St. Louis, Mo. Jahrg. I. No. 1. August 1857. 4. 7 S. Pr. n. 3 Ngr.

Der Zweck des ausschliesslich das Nordamerikan. Publikum interessirenden Blattes ist: Concentration der litterarischen Anzeigen und vollständige Uebersicht aller neuen Erscheinungen der deutschen Litteratur. Die vorl. erste Nummer enthält „Witter's Verzeichniß der neuesten medicinischen Literatur in Deutschland mit literarischen Bemerkungen.“

[709.] * *La Littérature Française contemporaine, 1827 — 1849, continuation de la France littéraire. Dictionnaire bibliographique, renfermant: 1° par ordre alphabétique de noms d'auteurs, l'indication chronologique des ouvrages Français et étrangers publiés en France, et celle des ouvrages Français publiés à l'étranger; 2° une table de livres anonymes et polyonymes; 3° une table générale méthodique, accompagnée de biographies et de notes historiques et littéraires; par Félix Bourquelot, professeur adjoint à l'Ecole des chartes. Tom. VI. (Sau — Zur.) Paris, Delaroque aîné. 8. 624 S.*

Mit dem vorl. Bande ist das Werk, welches hin u. wieder manchen dem Publikum lästigen Aufenthalt erfahren hatte, endlich vollständig abgeschlossen. Mag auch die Kritik dem Werke manche Mängel nachgewiesen haben, so bleibt dasselbe gleichwohl eine sehr verdienstliche Arbeit, die neben der Quérard'schen der Franz. Bibliographie zur Ehre gereicht.

[710.] * *The News paper Record, containing a complete List of News papers and Periodicals in the United States, Canada and Great Britain, together with a Sketch of the Origin and Progress of Printing, with some Facts about Newspapers in Europe and America. By W. F. Coggeshall. Philadelphia. 1856. 8. XIV, 194 S. Pr. 3 Thlr. 15 Gr.*

Von grossem Interesse, aber, wie ich höre, mit allen den bibliograph. Mängeln, die man in den meisten Engl. u. Amerikan. Bibliographien zu finden gewohnt ist.

[711.] *Bibliographie Turque. Publiée par Koehler frères à Constantinople Nr. 1. Août. Imprimé chez Vogel fils à Leipsic. 8. 4 S. (Erscheint in zwanglosen Nummern.)*

Dieses neue Unternehmen, welches den Lesern des Anz. bereits aus der Beilage zum Sptbr.-Hefte näher bekannt geworden ist, verfolgt zunächst merkantilische Zwecke, dürfte aber auch für die eigentlich bibliograph. Interessen von Bedeutung werden, sobald die Herausg. den Forderungen der Bibliographie etwas besser, als diess in der vorl. ersten Nummer der Fall gewesen ist, zu entsprechen bestrebt sind.

[712.] *Bibliotheek van Pamfletten, Trakteten, Plakkaten en andere Stukken over de Nederlandsche Geschiedenis, enz. beschreven, naar Tijdsorde gerangschikt, en mit alfabetische Register voorzien.* Door P. A. Tiele. Eerste Afdeling. Beschrijving der Verzameling van Frederik Muller te Amsterdam, van het begin der 16de tot het midden der 18de eeuw. Derde Stuk. (Blad 18—26 [1613—1619 a—c]. Prijslijst.) Amsterdam, Muller. kl. 4. S. 135—206 Catalog u. 9—12 Preisliste. Pr. n. 25 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 611.)

Wenn ich dieses für Holländ. Bibliographie wie für Holländ. Geschichte gleichwichtige Werk schon bei dem Erscheinen des ersten Stückes der besonderen Theilnahme u. Aufmerksamkeit des Publikums zu empfehlen Anlass genommen habe, so brauche ich, indem ich eine eingehendere Besprechung späterer Zeit vorbehalte, hier nur zu erwähnen, dass das Werk in einer der Empfehlung entsprechenden Weise seinen Fortgang nimmt.

[713.] Vincent Placcius. Seine Leistungen auf dem Gebiete der Bibliographie, der anonymen und pseudonymen Schriften. Nebst einem kurzen Abrisse seines Lebens und Nachweis über seinen gelehrten Briefwechsel. Von Friedrich Lorenz Hoffmann, Dr. der Rechte in Hamburg. [Separatabdruck aus dem Serapeum, 1857.] Leipzig, T. O. Weigel. 8. 16 S. Nur 30 Exemplare. (S. oben Nr. 430.)

Einer der allgemein interessanteren Abschnitte der von H. im Serapeum mitgetheilten und schon seit ein paar Jahren fortgesetzten gelehrten Arbeit über Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen u. Litteraturhistoriker, durch dessen Separatabdruck der Verf. gewiss Manchem seiner zahlreichen Freunde eine sehr angenehme Freude bereitet hat, ebenso wie sich alle über die in neuester Zeit dem Dr. H. von Seiten der Kaiserl. öffentl. Bibliothek zu St. Petersburg zu Theil gewordene öffentliche Anerkennung gefreut haben werden, u. zwar um so mehr, als viele die in dem neuesten Jahresberichte der Bibliothek gerühmte Bereitwilligkeit H.'s, die Arbeiten Anderer durch Nachforschungen u. Mittheilungen zu unterstützen, die das Maass gewöhnlicher Gefälligkeit weit überschreite, schon bei ihren eigenen Arbeiten selbst erprobt haben dürften.

Buchhändler- u. antiquarische Kataloge.

[714.]. Nachtrag zu dem Verlags-Katalog von Rudolph Friedrich Hergt in Coblenz. Herbst-Messe. 8. 8 S.

Der Rheinische Antiquarius ist fast das einzige nennenswerthe Verlagswerk.

[715.] Catalogue de Livres Orientaux contenant: Une belle Collection de Bibles en Langues Orientales, Grand Nombre de Livres Hebreux en Editions Rares de 16e et 17e siècles, et en Manuscrits. Beaucoup des meilleures Éditions Sanscrites, Arabes, Javan., etc. Des Dictionnaires et Grammaires des langues Orientales, Livres d'Histoire, Géographie et Antiquité Judaique et Orient., etc. (Avec Index systematique.) En vente chez le Libraire Frederik Muller à Amsterdam. Aout. 8. 1 Bl. 82 S. 1340 Nrr. Pr. 25 c.

In diesem Kataloge, der, mit alleiniger Unterscheidung zwischen 1) Bibeln u. 2) anderen Werken, durchgehends alphabetisch geordnet ist, hat die Oriental. Bibliographie eine wesentliche Bereicherung erhalten, so weit diess überhaupt bei antiquarischen, hauptsächlich für merkantilische Zwecke angefertigten Verzeichnissen erreichbar ist; er ist nicht nur sehr reichhaltig u. hat Schriften aufzuweisen, nach denen man in vielen anderen, in neuerer Zeit sehr häufig publicirten antiquar. Verzeichnissen oriental. Bücher vergeblich suchen dürfte, sondern ist auch mit ziemlicher Accuratesse gearbeitet, wie es sich von Müller's bibliograph. Gewandtheit erwarten lässt.

[716.] Verzeichniß des Antiquar. Bücher-Lagers von Ph. Rebentisch in Hannover, bestehend aus Werken aller Sprachen und Wissenschaften, welche ich auf Requisition des Rebentisch'schen Concurs-Curators am 7. September meistbietend verkaufen werde. H. Kircher in Hannover. 8. 1 Bl. 94 S. 3660 Nrr.

Ohne alle Ordnung.

[717.] No. 7. J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 16. S. 513—608. 780 Nrr. (S. oben Nr. 612.)

Für Sammler u. Liebhaber von Curiosis, wie schon erwähnt, von Interesse.

Auktionskatalog.

[718.] Verzeichniss einer zahlreichen und werthvollen Sammlung von Buechern aus den Gebieten der Philologie, der Linguistik; der Deutschen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Französischen Literatur; der Geschichte, der Jurisprudenz und Politik, welche am 26. October in Halle a. S. durch J. F. Lippert öffentlich versteigert werden sollen. 8. 1 Bl. 198 S. 7844 Nrr.

Der grössere Theil der im vorl. höchst beachtenswerthen Kataloge verzeichneten Bücher entstammt dem Sortimentslager einer bedeutenden, seit Mitte des vorigen Jahrhunderts bestehenden Buchhandlung Süddeutschlands. Einige Wissenschaftsfächer, wie Linguistik, die Deutsche Litteratur, mehrere Theile der Geschichte (Numismatik, Deutschland, Russland,

Amerika) und der Jurisprudenz sind darin, namentlich was die Litteratur des XVIII. und des ersten Viertheils des XIX. Jahrhunderts betrifft, in grosser Reichhaltigkeit vertreten. Man trifft darin auch häufig auf interessante Litteraturerscheinungen, die zum Theil seither wenig bekannt gewesen oder längst verschollen sind.

Bibliothekenkunde.

[719.] * Catalogue of the New-York State Library: 1855. General Library. — Law Library. Albany, van Benthuysen printer. 1856. gr. 8. X, 987 u. X, 402 S. (S. oben Nr. 512.)

An diese beiden Bände, die der in der Bibliothek selbst getroffenen Einrichtung von zwei Abtheilungen, einer „Law Library“ und einer „General or Miscellaneous Library“, genau entsprechen, wird sich ein dritter, welcher „Manuscripts, maps, engravings, coins etc. in the General Library“ enthalten soll, anschliessen. Der Catalog ist alphabetisch geordnet und jeder der beiden Bände mit einem sehr ausführlichen Realregister (Index to the books in the preceding Catalogue arranged according to the subjects) versehen. Die Abtheilung der „Law Library“ zerfällt im Cataloge in zwei Abschnitte, von denen der erste die rechtswissenschaftlichen Bücher verzeichnet hat und der zweite den „Catalogue of Statute Law and State Papers“ umfasst. Zur Zeit, als der frühere Catalog herausgegeben wurde — es war diess im J. 1850 — bestand die gesammte Bibliothek aus 23,274 Bden; gegenwärtig zählt sie nicht weniger als 43,634, von denen, mit Einschluss von 144 Bden Mss., 30,011 der „General Library“ u. 13,623 der „Law Library“ angehören. Der Zuwachs der Bibliothek in den fünf Jahren von 1850 bis zur Publikation des vorl. Catalogs hat mithin 20,360 Bde u. zwar 16,607 in der Gen. Libr. u. 3753 in der Law Libr. betragen. — 4. —

[720.] * Catalogo dei libri spettanti alla Societa d'Incoraggiamento di scienze etc. Milano. 1856. 8.

Die Bibliothek des Istituto d'Incoraggiamento, in dem Hause des ehemal. Cardinals Durino in der Strasse Durino in Mailand, ist seit einigen Jahren bereits auf 9000 Bde angewachsen. Diese Gesellschaft, welche ausser einem mit Zeitschriften reichlich versehenen Lesecabinete zur Beförderung der Wissenschaften, der Litteratur u. Kunst aus gelehrten u. gebildeten Männern zusammengesetzt ist, welche Vorlesungen halten u. viel Gutes in dieser Beziehung leisten, hat zu ihrem Gebrauche diese Sammlung angelegt, die besonders Rechts- u. Staatswissenschaft mit Landescultur-Angelegenheiten umfasst. S. *Serapeum* Nr. 14. p. 223.

[721.] *Catalogus van de Bibliotheek der Stad Amsterdam. II. Gedeelte. Amsterdam, gedr. bij de wed. Bakels & Co. gr. 8. 1 Bl. 137—419 S. nebst 5 Bll. Inhaltsübersicht. (S. oben Nr. 379.)*

Dieser mit wirklich anerkannter Fleiss gearbeitete Catalog umfasst im vorl. zweiten Theile folg. Wissenschaftsfächer: Regtsgeleerdheid en Staatswetenschap mit 8 Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Burgerlijk Regt, 3) Handels- en Zeeregt, 4) Staats- en Regeringsregt, 5) Strafrecht, 6) Kanoniek- en Kerkregt, 7) Volkenregt, 8) Staatswetenschap — Geneeskunde, ebenfalls mit 8 Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Kennis en behandeling der Ziekten (Pathologie en Therapie), 3) Heel- en Verloskunde (Chirurgie en Obstetrie), 4) Geneesmiddelenleer (Pharmacologie), 5) Gezondheidsleer (Hygiene), 6) Geneeskundige Aardrijkskunde, 7) Staatsgeneeskunde (Medicina Politica et Forensis), 8) Dierartsenijkunde — Wiskunde mit 3 Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Zuivere Wiskunde, 3) Toegepaste Wiskunde — Natuurkunde mit 5 Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Natuurleer (Physica), 3) Scheikunde, 4) Ontleedkunde en Natuurkunde van den Mensch (Anatomie en Physiologie), 5) Natuurlijke Geschiedenis — Bedrijven en Handwerken mit 5 Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Oeconomische Wetenschappen in 't bijzonder, 3) Technologische Wetenschappen in 't bijzonder, 4) Handel en Scheepvaart, 5) Krijkskunde — Schoone Kunsten mit 3 Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Plastische Kunsten, 3) Toonkunst.

[722.] * *Répertoire onomastique des manuscrits formant la deuxième section de la Bibliothèque royale de Belgique (ancienne Bibliothèque de Bourgogne), publié par ordre du conseil d'administration de l'établissement. Part. 1. (Ouvrages dont les auteurs sont connus.) Bruxelles, Leipzig et Gand, Muquardt. gr. 4. VI, 73 S. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.*

Ueber diesen neuen Zuwachs des Brüsseler Katalogapparates s. oben Nr. 333.

[723.] *Jahresbericht der Kaiserlich-Öffentlichen Bibliothek für 1856, überreicht dem Herrn Minister des Kaiserlichen Hofes von dem Director der Bibliothek, Mitgließe des Reichsrathes und Staatssecretair Baron M. von Korff, und auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers bekannt gemacht. (Aus der St. Petersb. Ztg. 1857, No. 107–115.) St. Petersburg, Buchdruckerei der R. Acad. d. Wiss. kl. 8. 1 Bl. 63 S. (S. oben Nr. 47.)*

Der vorl. Jahresbericht zeigt abermals einen bedeutenden Fortschritt, den die Anstalt im letztvergangenen Jahre unter den Auspicien des Kaisers Alexander II., der das Einkommen der Bibliothek wieder um 6000 R. S. jährlich vermehrt und ausserdem noch 10,000 R. S. zu Bücherankäufen im Auslande angewiesen hatte, sowie unter der Obhut ihres sorgsam

Direktors in allen Theilen gemacht hat. Der gesammte Zuwachs der Bibliothek beträgt 27,092 Bde Druckschriften, 52 Karten u. Pläne, 1615 Kupferstiche und Lithographien, 852 Musikstücke, 31 kalligraph. Hfte u. 294 Handschriften, worunter sich die gesammte für westslavische und namentlich czechische Litteratur sehr wichtige Bibliothek (3900 Bde) Jungmann's, eine über 2000 Bde starke Sammlung magischer und alchymistischer, überhaupt geheimwissenschaftl. oder sogenannter pseudophilosophischer Schriften aus der Gräfl. Wielhorski'schen Erbschaft und eine Partie von 1255 Bden aus der Gatschina'schen Schlossbibliothek befinden. Die Ausgabe für Bücherankäufe beläuft sich auf 18,735 R. 75 $\frac{1}{2}$ K., für Buchbinderarbeiten über 3000 R. Was die im Laufe des Jahres vollendeten Arbeiten anlangt, so verdienen, ausser den drei Ausstellungen von Bibeln, kirchenslawischen Drucken und aller Arten von Bilderdruck, insbesondere drei systematische Specialkataloge, welche unter dem Titel „Description des collections spéciales de la Bibliothèque Impériale Publique: I. Exposition des Bibles en toutes langues. II. Raretés typographiques et littéraires. III. Exemplaires historiques et reliures remarquables“ im Drucke erscheinen sollen, u. die getroffene Einrichtung, dass ein genaues Verzeichniss aller von den Censurbehörden an die Bibliothek abgelieferten, also aller in Russland erschienenen Schriften seit Anfang 1856 monatlich als bibliographische Beilage zu der von A. A. Krajewski redigirten Monatsschrift „Отечественныя записки“ veröffentlicht wird, hauptsächlich unter denen genannt zu werden, die für das Publikum das nächste Interesse haben. In Bezug auf die Benutzung der Bibliothek ist zu erwähnen, dass im J. 1856 im Ganzen 2875 Lesebillets vertheilt und dieselben 27,866 mal benutzt worden sind. Die Zahl der zum Lesen verabfolgten Bücher beträgt 51,593 Bde, u. zwar 37,003 in Russ. u. 14,590 in fremden Sprachen. Das Innere der Bibliothek haben unter der Leitung eines erklärenden Beamten 1863 Personen in Augenschein genommen. Als eine Art Curiosum dürfte zu erwähnen sein, dass die oberen Classen des adeligen Fräuleinstiftes bei Gelegenheit eines Besuches der Bibliothek, nachdem sie alle Säle durchwandert und die zur Schau ausgestellten Sehenswürdigkeiten betrachtet hatten, mit einem Frühstücke regalirt worden sind. Die Bibliothek ist also — was anderwärts wohl nicht so leicht vorkommen möchte — für die Damen nicht blos eine „recreatio animi“ sondern auch „corporis“ gewesen.

Privatbibliotheken.

[724.] Verzeichniß der von den Dr. Friedr. G. F. Schulze, Pastor in Nebingen, Friedrich Christian Frank, Königl. Amtswundarzt in Wurzen,

und Fr. G. Weiner, Pfarrer in Gerichshain bei Wurzen, nachgelassenen Bibliotheken, die, nebst anderen Sammlungen werthvoller Schriften aus den Fächern der Theologie, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Naturgeschichte, Botanik, Technologie, Archäologie, Oekonomie, Geographie, Belletristik, nebst Romanen, Kupferstichen, Landkarten, Musikalien, Curiosen u. d. 7. Septbr. zu Wurzen durch Heinrich Schröter versteigert werden soll. Leipzig, Druck von Andrä. 8. 1 Bl. 170 S. 4142 Nrr.

Enthält nicht Besonderes, was einen so ausführlichen Titel rechtfertigte.

[725.] * Catalogue d'une belle vente de livres provenant de la Bibliothèque de M. C***, Conseiller à la cour Impériale de Douai, dont la vente aura lieu le 30 juillet. Douai, Crépin. 8.

Nicht von weiterem Interesse.

[726.] **Aus Bautzen.**

Seit 1840 besteht in dem nahe gelegenen Dorfe Teichnitz auf dem Rittergute des Grafen zur Lippe eine Bibliothek christlich-religiöser und gemeinnütziger Schriften zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann. Der Zweck dieser Bibliothek ist, Denjenigen, welche sich nach einer besseren Lectüre sehnen, als ihnen sittenlose Romane und nutzlose Zeitschriften gewähren können, durch unterhaltende, belehrende und erbauliche, ganz nach eines Jeden Bedürfniss und Wunsch zur Auswahl bereitstehende Schriften die Mittel darzubieten, auf die leichteste Weise diese gesuchte bessere Lectüre sich zu verschaffen und dadurch den verführerischen Genuss des Giftes der gewöhnlichen, Kopf und Herz verderbenden Unterhaltungslectüre zu verdrängen. Obwohl ohne bestimmte Mittel, hat sich doch die Bibliothek, die sehr fleissig benutzt wird, ziemlich vergrößert, so dass der neueste im März ausgegebene Katalog bereits 1029 Nummern mit über 1300 Bänden umfasst.

(Dresdner Journ. Nr. 183. S. 797.)

[727.] **Aus Paris.**

Von Brunet's Manuel du Libraire ist eine neue Auflage in Vorbereitung, welche im nächsten Jahre bei Didot erscheinen soll. Da die letzte Auflage dieses den Bibliographen ganz unentbehrlichen Werkes vergriffen ist, so dürfte die Veranstaltung einer neuen durchaus gerechtfertigt und, zumal bei der voraussichtlichen Bereicherung und Vervollständigung des Materiales, den zahlreichen Freunden des Brunet'schen Buches höchst erwünscht sein.

— 5. —

[728.] **Aus St. Petersburg.**

Die Moskau'sche Zeitung vom J. 1703, wovon die Kaiserl. öffentliche Bibliothek ein Exemplar besitzt und im J. 1855

einen Facsimiledruck veröffentlicht hat, wird jetzt allgemein für den ersten Beginn nicht nur dieser Zeitung sondern des Russischen Zeitungswesens überhaupt gehalten. Gegen diese Annahme hat der Akademiker Hamel in der besonderen Beilage Nr. 76 der Deutschen St. Petersburger Zeitung sich dahin ausgesprochen, dass er gezwungen sei zu glauben, jene Zeitung habe schon vor dem J. 1703 ihren Anfang genommen. In dem Blatte vom 18. Juli 1703 werde, wie Hamel schreibt, mitgetheilt, dass am Tage zuvor 323 grosse eiserne Kanonen, 12 Mörser und 14 Haubitzen, sowie Eisen und Stahl, auch Uklad, aus Sibirien in Moskau angelangt seien. In demselben Artikel werde gesagt, es sei in früheren Zeitungen von der Auffindung von Eisen (sollte heissen Eisen-Erz) in Sibirien Nachricht ertheilt worden (**въ прежнихъ вѣдомостяхъ объявлено о сысканіи желѣза въ Сибири**). Da nun die Nachricht, auf welche hier hingedeutet werde, sich nicht in den vorhergehenden Blättern des Jahrganges 1703 befinde, so müsse die Moskau'sche Zeitung wenigstens schon 1702, wo nicht noch früher (vielleicht 1700) ihren Anfang gehabt haben. Der Direktor der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek, Baron M. Korff, der sich zu überzeugen gewünscht, inwieweit die auf den ersten Blick wahrscheinlich genug klingende Annahme Hamel's begründet sei, hatte dem Oberbibliothekar Bytschkow aufgetragen, diesen für die Geschichte der Russischen Journalistik wichtigen Punkt näher zu untersuchen. Das Resultat der Nachforschungen Bytschkow's ist folgendes*): „Die erste Nummer der Moskauer Zeitung konnte in keinem Falle vor dem 16. December 1702 erscheinen, weil der den Druck von Zeitungen verfügende Ukas Peters des Grossen erst an diesem Tage veröffentlicht wurde. In den Zeitabschnitt, der zwischen dem 16. December 1702 und dem 2. Januar 1703 liegt, an welchem Tage die erste bis jetzt bekannte Nummer der Moskauer Zeitung wirklich herauskam, fällt keine Publikation eines Zeitungsblattes und zwar aus folgenden Gründen: Der den Druck von Zeitungen (Couranten) betreffende Ukas erschien eine Woche vor dem Weihnachtsfeste, während dessen in der Typographie nicht gearbeitet wurde; es wären demnach der Klosterbehörde (**Монастырскій Приказъ**), welche die Leitung dieser Sache hatte, nur die Tage vom 16. bis zum 24. December geblieben, um Instructionen in alle übrigen Behörden (**приказы**) zu schicken über das Sammeln von Nachrichten, die gedruckt zu werden verdienten — um

*) S. „Brief an den Redacteur der russischen St. Petersburger Zeitung. Von Baron M. Korff. (Aus der St. Petersb. Ztg. 1857, No. 154.) Buchdruckerei der Kais. Akad. d. Wissenschaften. 8. 4 S.

diese Nachrichten zu empfangen, das Interessanteste aus ihnen zu sondern und die ausgewählten Artikel in den Druckhof zu befördern, damit sie gesetzt und abgezogen würden. Es fragt sich: Liess sich das Alles im Laufe einer Woche bewerkstelligen, wenn man sicher weiss, dass noch über zwanzig Jahre später, im Jahre 1725, die Abfassung einer Zeitungsnummer nebst Druck und Korrektur zehn Tage in Anspruch nahm? Zudem — was für ein Motiv konnte vorliegen, in den letzten Tagen des Jahres mit der Herausgabe zu beginnen? Die irrige Hypothese des Herrn Hamel rührt offenbar daher, dass er in der angeführten Stelle den Ausdruck „вѣдомости“ in dem Sinne gedruckter Zeitungen nahm, während derselbe hier nichts weiter als schriftliche Mittheilung oder Auskunft bedeutet. In dieser Bedeutung wird das Wort auch in dem erwähnten Ukase vom 16. December gebraucht: „а для печати тѣхъ курантовъ, вѣдомости, въ которыхъ Приказахъ, о чемъ нынѣ какія есть и впредъ будутъ присылать... въ Монастырскій Приказъ“, d. h. „solche Couranten und вѣдомости, die sich in den Prikasen finden oder künftig eingehen, sollen zum Druck in die Klosterbehörde gesandt werden.“ Demnach sagt der Ausdruck „in früheren вѣдомостяхъ“ in der von Herrn Hamel citirten Stelle weiter nichts, als dass schriftliche Mittheilungen des ssibirischen Prikas über verschiedene merkwürdige Ereignisse und Vorgänge in Sibirien vor dem Juli 1703 in die Klosterbehörde geschickt worden waren, und dass nicht Alles, was in jenen Mittheilungen stand, in den gedruckten Zeitungen Aufnahme gefunden hatte. Sonach wird durch diese Erörterung, welche die bisher allgemein angenommene Meinung bestätigt, die Vermuthung des Hrn. Hamel vollständig widerlegt, bis etwa andere überzeugendere Beweise für dieselbe aufgefunden werden.“

[729.] **Aus Wien**

hat die Oesterreichische Zeitung Nr. 305 folgenden Nekrolog mitgetheilt: „Anton Schmid, dritter Custos an der k. k. Hofbibliothek, Ehrenmitglied des Dommusikvereins und des Mozarteums in Salzburg, sowie der Akademie der heil. Cäcilie zu Rom, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, starb am 3. Juli zu Salzburg auf einer Urlaubsreise im 71. Lebensjahre an Perforation eines Magengeschwüres. Der Verstorbene, im J. 1786 in Böhmen geboren, kam im J. 1818 nach zurückgelegten philosophischen Studien in die k. k. Hofbibliothek, der er durch fast 40 Jahre als ein sehr geachtetes Mitglied angehörte. Seine Specialität war die Geschichte und Theorie

der Musik. Vielfältige Gelegenheit zur Ausübung dieses seines Lieblingsstudiums gaben ihm die reichhaltigen musikalischen Sammlungen der Hofbibliothek, welche diese der Fürsorge ihres vormaligen Präfecten, des noch lebenden Grafen Moritz Dietrichstein verdankte. Ueber diese in 16 Kästen verwahrte Sammlung theoretischer und praktischer musikalischer Werke (deren Hauptzierde das Autograph des *Dies irae* aus Mozart's Requiem) verfertigte Schmid ein Standorts-Repertorium und einen Catalogue raisonné von 8000 Nummern, welcher im J. 1832 vollendet wurde. Seine Musstunden verwendete der verdienstvolle Gelehrte zur Ausarbeitung verschiedener Monographien, die wir grösstentheils zur Geschichte der Musik registriren müssen, und die unter den Fachgenossen verdiente Würdigung fanden. So z. B. eine Schrift, die er zur Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst herausgab, und welche von Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone, dem Erfinder des Musiknotendrucks mit beweglichen Metalltypen handelt. Ferner eine Abhandlung über den Tondichter der Oesterreich. Volkshymne, deren Autorschaft er dem berühmten Jos. Haydn gegen Nicolò Zingarelli vindicirt. Sein Hauptwerk erschien im J. 1854 zu Leipzig und führt den Titel: „Christoph Willibald Ritter v. Gluck, dessen Leben und tonkünstlerisches Wirken; ein biographisch-ästhetischer Versuch und ein Beitrag zur Geschichte der dramatischen Musik in der zweiten Hälfte des siebenzehnten (sic!) Jahrhunderts.“ Diese Schrift, die Frucht vieljähriger Forschungen, erschöpft so ziemlich Alles, was von dem grossen Tondichter zu sagen ist: es ist ein voluminöser Band von mehr als 500 Seiten. Auch schrieb Custos Schmid eine Literatur des Schachspiels (*Tschaturangavidjā*, Literatur des Schachspiels. Wien 1847.) Seine kleineren Aufsätze sind in zahlreichen musikalischen Zeitschriften, z. B. Wiener Musikzeitung, Cécilie, neue Zeitschrift für Musik etc. zerstreut.“

[730.] **Aus Wolfenbüttel.**

Eine Anzahl Briefe zwischen Lessing und dem Herzoge Karl Wilhelm Ferdinand sind in der Bibliothek aufgefunden worden. Sie betreffen die Wolfenbüttler Fragmente; es ist indessen bis jetzt keine Aussicht vorhanden, sie veröffentlicht zu sehen.

(Dresdn. Journal Nr. 194. S. 842.)